

Jede(r) schreibt in der eigenen Sprache

Schreibzeit (auch) in verschiedenen Ausgangssprachen

Kinder wollen und sollen Schule als gewinnbringend und Lernen als bereichernd erleben. Für Kinder, die (noch) nicht gut Deutsch sprechen, ist das ein Problem. Sie können den Inhalten des Fachunterrichts oft nicht folgen, auch in Mathematik fehlen ihnen wichtige Erklärungen, in Sport oder Kunst ahmen sie teilweise nur nach, was andere tun. Die Kinder sind möglicherweise durchschnittlich oder sogar sehr begabt, spüren aber, dass all ihr Können nicht genug ist. Wie sich das durch Schreibzeit ändern kann, davon handelt dieser Beitrag genauso, wie davon, wie Schreibzeit für alle organisiert werden kann.

Von Natalie Bors

Wenn Kinder, so wie im Basisbeitrag „Fachdidaktik“ beschrieben, Texte schreiben, deren Thema und Textsorte sie selbst bestimmen, dann können sie genau das zunächst auch in anderen Sprachen tun. In der ersten Schreibzeitstunde erhalten die Kinder für ihr Text-Schreiben eine Schreibkladde, in die die Lehrkraft vorne einen Brief an das Kind klebt (**M1**). Dieser Brief kann länger oder kürzer sein, je nach Klassenstufe des Kindes. Ein solcher Brief kann auch in andere Sprachen übersetzt werden, z.B. mit einer Übersetzungsapp wie z. B. DeepL. Als im Moment gut nutzbarer Brief ist **M2** derselbe Brief wie **M1** in Ukrainisch. Voraussetzung ist

natürlich, dass das Kind schon alphabetisiert ist. Ist es das nicht, gibt es auch Apps, die Inhalte mündlich in andere Sprachen übertragen.

Genereller Ablauf der Schreibzeit

Um zu verstehen, wie Kinder mit verschiedenen Ausgangssprachen gleichermaßen an der Schreibzeit (vgl. Leßmann 2021) teilnehmen können, wird hier zunächst der Ablauf beschrieben – unabhängig von einer Sprache. Da Schreibzeit ritualisierte Stunden sind, die wöchentlich stattfinden sollten, in denen es den Ablauf betreffend keine neuen Arbeitsanweisungen gibt, arbeiten alle Kinder selbstbestimmt. Und sie wissen, was sie tun können. Viele Kinder sind gleichzeitig an einem anderen Punkt in ihrem Arbeitsprozess. „Fertige“ Kinder gibt es nicht, d. h. es müssen auch keine Zusatzaufgaben gefunden werden. Ein möglicher Ablauf kann folgendermaßen aussehen:

Die Aspekte oberhalb der ersten Linie durchläuft jedes Kind bei jedem Text. Zunächst wird eine Idee entwickelt, das kann durch eine Anregung geschehen, z. B. durch kreative Bilder, oder das Kind verfolgt eine komplett eigene Idee. Dazu wird es durch den Brief der Lehrkraft (**M1** oder **M2**) angeregt. Ist die Idee entwickelt, beginnt das Kind zu schreiben. Das kann es nun in der Sprache tun, die es beherrscht. Natürlich sollte die Lehrkraft den Schreibprozess begleiten, was ihr nicht in jeder Sprache gleich leichtfällt. Dank Übersetzungsapps kann aber auch das gelingen.

Ist der Text eines Kindes fertig, wird er von deutschsprachigen Kindern oder denen, die bereits sicher genug im Deutschen sind, kurz auf die Rechtschreibung überprüft (Ablauf s. Kasten).

Jedes Kind kennt alle Phasen und kann selbst erkennen, wo es sich befindet. Die Phasen können sichtbar in der Klasse aufgehängt werden (**M3**) oder jedes

Phasen der wöchentlichen Schreibzeit

- Ideen entwickeln
- Text schreiben: im Schreibbuch / digital
- eigenen Text auf Rechtschreibung überprüfen
- Text in der Schreibkonferenz besprechen – Text überarbeiten
- Text abgeben – letzte Kontrolle durch Lehrkraft
- Text schön abschreiben und gestalten
- Veröffentlichung des Textes
- Lesevortrag üben
- Autorenlesung mit Gespräch

Stolperstein



Problem

Ein Kind schreibt wenig, ist schnell fertig, ist nicht motiviert zu schreiben

Lösung

Möglicherweise hat das Kind nur noch nicht die Textsorten gefunden, die es interessiert. Erfahrungsgemäß schreiben viele Kinder Fantasiertexte. Es gibt aber Kinder, die das nicht lockt. Sie sind sachlich veranlagt.

Deshalb: Textsorten präsentieren, die anders sind: Sachtexte, Gedichte, Rezepte. Oder das Kind wird von der Textmenge abgeschreckt. Dann eignen sich Sprechblasen, Listen u. Ä. Man kann die Kinder bitten, Bücher von zu Hause mit verschiedenen Textsorten mitzubringen und diese ausstellen, damit sie die Möglichkeiten beim Schreiben vor Augen haben.

Kind legt sie als Lesezeichen in seine Schreibkladde. So entscheidet das Kind zu Beginn und im Verlauf der Unterrichtsstunde, woran es arbeitet. Zu Beginn muss das Kind schauen, wo es in der letzten Stunde aufgehört hat, um genau da weiterzuarbeiten

Mögliche Zusätze

Alles, was in der Mitte der Übersicht steht, sollte das Kind einige Male pro Halbjahr durchführen, muss es aber nicht bei jedem Text tun. Möglich ist es, den Text in kleiner Runde in einer Schreibkonferenz (vgl. Spitta 1993) zu besprechen und so inhaltlich zu verbessern. Dazu kann der gleiche Leitfaden verwendet werden wie in der Vorleserunde (Vorderseite **M4**, Rückseite **M5**). Der hier vorgestellte „Fahrplan“ kommt ganz ohne Sprache aus, damit er in jeder Ausgangssprache zu nutzen ist. Die Kopiervorlage wird doppelseitig gedruckt, laminiert und auseinandergeschnitten, damit die einzelnen Punkte ausgewählt werden können. Die Streifen werden mit einer Musterklammer verbunden. Immer benutzt werden sollten die ersten beiden Streifen, da sie grundlegend sind und ab dem 1. Schuljahr von Kindern besprochen werden können.

Gibt es einen Anlass, kann auch mal ein Text komplett überarbeitet und in Schönschrift oder digital abgeschrieben werden. Denkbar ist es z. B., den Eltern zu Weihnachten ein Heft der besten Texte der Klasse zu schenken. So finden auch Abschreiben und Schönschrift eine sinnvolle Anwendung.

In jeder Schreibzeit: Autorenrunde

Kinder lernen viel durch ihr Schreiben. Es ist wie das Autofahren. Man lernt, indem man es immer wieder



Auf einen Blick

Klassenstufe: 1–4

Zeit: wöchentlich 45–90 Minuten

Kompetenzen:

- Gesprächsprozesse verfolgen, verstehen und gezielt nachfragen sowie Verstehen und Nicht-Verstehen zum Ausdruck bringen
- Schreibabsicht, Schreibsituation und Textfunktion klären
- unterschiedliche Schreibformen nutzen
- Texte nach ausgewählten Kriterien überprüfen und überarbeiten
- Wörter, Wendungen und Formulierungsmuster funktional nutzen

Inhalt:

Kinder schreiben Texte in „ihrer“ Sprache und bestimmen Inhalt und Textsorte selbst

Differenzierung:

Differenzierung ist hier immanent. Da jedes Kind nicht nur Textsorte und Inhalt, sondern auch die Menge des Textes selbst bestimmt, ist Schreibzeit für jede noch so heterogene Klasse geeignet. Die Lehrkraft begleitet das individuelle Können des Kindes, muss aber weder für schwache noch besonders leistungsstarke Kinder separat planen.

Materialeiten:

- M1** Schatzbuch-Brief
- M2** Schatzbuch-Brief (Ukrainisch)
- M3** Schreibzeit-Phasen
- M4** Gesprächsleitfaden Autorenrunde – Symbole
- M5** Gesprächsleitfaden Autorenrunde – Text
- M6** Chunks für die Autorenrunde



S. 15



online



S. 16



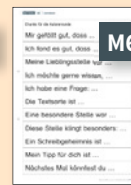
**Materialeiten
downloaden oder
online bearbeiten!
Infos auf Seite 51**



online



online



S. 17

Zusätzlich:

Dinge, die gedankenanregend sind, wie vielseitig nutzbare Bildkarten
Fotos (z. B. aus dem Schulalltag)
Gegenstände
Musik
Kunstwerke
Geruchsdosen
Bilderbücher ...

Ablauf der Überprüfung der Rechtschreibung

Der Text eines Kindes ist fertig. Nun ist es wichtig, dass das Kind ihn kurz auf seinem Stand auf die Rechtschreibung hin überarbeitet. Was bedeutet das? Nehmen wir an, dass ein Kind Mitte des 2. Schuljahres lautstark schreiben kann und weiß, dass Nomen großgeschrieben werden, sowie, dass Sätze mit Satzschlusszeichen enden. Das Kind bekommt von der Lehrkraft für eine längere Zeit eine ihm angemessene Anzahl von Wörtern genannt, die es jeweils nach dem Schreiben überprüft, z. B.: „Suche dir fünf Wörter, bei denen du nicht sicher bist, wie sie geschrieben werden!“. Diese Zahl wird irgendwo festgehalten. Sollte das Kind sagen, dass es nicht weiß, wo es unsicher ist, gibt es die Möglichkeit, es zu bitten, dass es z. B. fünf Wörter unterstreicht, bei denen es unbedingt wissen will, ob sie richtig geschrieben sind. So wird das Kind eines Tages durch Rückmeldungen der Lehrkraft auch Wörter finden, bei denen es unsicher ist. Nach der Überprüfung malt das Kind einen roten Punkt unter den Text als Zeichen, dass die Aufgabe erledigt wurde. Gut ist außerdem, wenn das Kind die überprüften Wörter in ein separates Heft schreibt, um sie sich zu merken.

tut und nicht, indem man dieselbe Straße immer wieder fährt. Insofern ist es auch völlig in Ordnung, wenn Kinder nur manche Texte überarbeiten, aber nicht alle. Sehr wichtig ist, dass in jeder Stunde zwei oder drei Texte mit allen Kindern besprochen werden. Dies steht ganz unten in der Übersicht, weil es zwar in jeder Stunde, aber nicht mit jedem Text eines Kindes durchgeführt wird. An dem Gespräch über die Texte sollten alle Kinder teilnehmen, da Kinder hier Aspekte für ihre Weiterentwicklung mitnehmen und Kinder, die (noch) nicht gut Deutsch sprechen, im Sprachbad Deutsch lernen. Der Ablauf ist ritualisiert, weswegen bestimmte Formulierungen immer wiederkehren. Möglich ist es hier, für Kinder anderer Ausgangssprachen, Chunks vorzubereiten (M6), die wiederkehrend genutzt werden können. Diese helfen auch deutschsprachigen Kindern

Tipp für Bilder zur Anregung

Schöne Bildanregungen findet man in den Bildkartensammlungen des Verlags an der Ruhr, z. B.

80 Bild-Impulse als Erzähl- und Schreibanlässe

Redaktionsteam Verlag an der Ruhr, 2012

80 Karten, eingeschweißt, farbig + 16 S. Begleitheft, 24,99 €

ISBN 978-3-8346-0946-5

bei ihren Formulierungen, den Deutsch-Lernenden aber auch beim Verstehen. Das kann zu Anfang der Stunde geschehen, damit andere Kinder durch Textsorten oder Ideen inspiriert werden oder am Ende, damit genug Zeit ist, den Lesevortrag zu üben. Wichtig ist es in jedem Fall, sich genug Zeit für den gesamten Ablauf zu nehmen, weil 45 Minuten zu wenig sind, wenn die Kinder mehrere Phasen durchlaufen. Erfahrungsgemäß benötigt man mindestens 60 Minuten ab der 2. Klasse.

Weitere Unterstützungsmöglichkeiten

Sobald Kinder mehr Deutsch können, sollten sie angeregt werden, immer mehr auf Deutsch zu schreiben, was sie erfahrungsgemäß von allein tun. Sie können zunächst einzelne Teile wie die Überschrift oder Beschriftungen an einem zum Text passenden Bild erstellen. Sie können einzelne Wörter auf Deutsch schreiben oder auch jemandem ihre Textidee diktieren. Die Person, die notiert, bleibt möglichst nah am Text des Kindes, korrigiert aber z. B. falsche Artikel o. Ä. Die Kinder bekommen so erste Texte auf Deutsch geschrieben und können über diese dann weiter Deutsch lernen, wenn sie den Text z. B. in der Autorenrunde vorlesen. Das diktierende Schreiben ist im Übrigen auch eine Unterstützungsmöglichkeit für andere Kinder.

Fazit: Schreiben ist bedeutend

Kinder wollen sich mitteilen. Dies gelingt am besten in der sichersten Sprache, die zunächst bei manchen Kindern nicht Deutsch ist. Aufbau eines Textes, Textsorten, Überschriften und vieles mehr müssen in jeder Sprache umgesetzt werden. Wer es verstanden hat, kann es auf jede Sprache, die sie oder er spricht, übertragen. Insofern ist es hilfreich, Kinder zunächst in „ihrer“ Sprache schreiben zu lassen, da sie sich so gewertschätzt und sicher fühlen und sich das auf ihr gesamtes weiteres Lernen auswirkt. Für deutschsprachige Kinder bedeutet es, auch mal einen Text nicht zu verstehen und sich Gedanken zu machen, wie sie damit umgehen. ■

Literatur

Klör, Christina: Malen ist auch schon Schreiben. In: Deutsch differenziert, 1/2018, S. 12–19.

Leßmann, Beate: Individuelle Lernwege im Schreiben und Rechtschreiben. Dieck-Verlag: Heinsberg 2021.

Spitta, Gudrun: Schreibkonferenzen in Klasse 3 und 4.

Cornelsen Scriptor: Berlin 1993.

<https://www.deepl.com/translator>

Die Autorin

Foto: Privat



Natalie Bors ist Schulleiterin einer Schule im jahrgangsübergreifenden Lernen in Bergisch Gladbach, Montessoripädagogin und Moderatorin für das Fach Deutsch bei der Bezirksregierung Köln sowie Vizepräsidentin der Deutschen Gesellschaft für Lesen und Schreiben (DGLS). Sie ist Mitglied im wissenschaftlichen Beirat von Deutsch differenziert.

Schatzbuch-Brief

Liebe(r) _____ ,

dieses Buch ist dein Schatzbuch! Es ist für deine Ideen.

Hier hinein darfst du all die Ideen, Gedanken und Texte schreiben, die in deinem Kopf sind.

Das können z. B. sein:

- Listen
- Gedanken
- Witze
- Fantasiegeschichten
- Erlebnisse
- Briefe
- Comics
- etwas, womit du dich besonders gut auskennst (Sachtext)
- Gedichte
- und alles, was dir sonst noch so einfällt.

Du darfst zu deinen Texten auch zeichnen oder malen.

Du darfst auch etwas dazu kleben, wie zum Beispiel Fotos.









Ich wünsche dir dabei ganz viel Freude und bin sehr gespannt auf deine Texte!




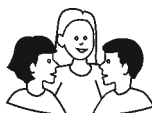




Dein(e)

Schreibzeit-Phasen

Das rot Markierte findet immer statt!

Das grün Markierte steht zur Wahl!

1.	Idee?	
2.	Schreiben!	
3.	Rechtschreibung überprüfen!	
4.	Schreibkonferenz	
5.	Text abgeben	
6.	Text abschreiben / gestalten	
7.	Lesevortrag üben	
	Autorenrunde	

1.	
2.	
3.	
4.	
5.	
6.	
7.	
	

Chunks für die Autorenrunde



Mir gefällt gut, dass ...

Ich fand es gut, dass ...

Meine Lieblingsstelle war ...

Ich möchte gerne wissen, ...

Ich habe eine Frage: ...

Die Textsorte ist ...

Eine besondere Stelle war ...

Diese Stelle klingt besonders: ...

Ein Schreibgeheimnis ist ...

Mein Tipp für dich ist ...

Nächstes Mal könntest du ...

Schatzbuch-Brief (Ukrainisch)

Люба(ий) _____,

Ця книга -твоя скарбничка! Вона для твоїх ідей. Сюди можна записувати всі ідеї, думки та тексти, які виникають у твоїй голові.

Це можуть бути, наприклад:

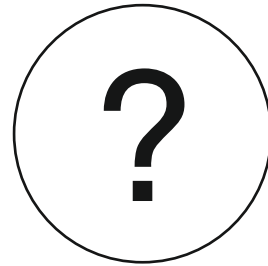
- таблиці
- думки
- жарти
- фантастичні історії
- переживання
- листи
- комікси
- те, що тобі особливо добре вдається (науково-популярний текст)
- вірші
- і все, що тобі спаде на думку.

Ти також можеш намалювати або розфарбувати свої тексти.
Або ти можеш приклеїти до них щось, наприклад, фотографії.

Я сподіваюся, що ти отримаєш багато задоволення і з нетерпінням чекаю на твої тексти!

З повагою

Gesprächsleitfaden Autorenrunde – Symbole



Gesprächsleitfaden Autorenrunde – Text



Hast du Fragen zum Text?

Gibt es etwas, das du nicht verstehst?

☐

Was war gut?

Was hat dir besonders gefallen?

Gab es eine besondere Stelle?

☐

Welche Textsorte ist der Text?

☐

Warum waren bestimmte Stellen besonders?

Welche Kriterien oder Schreibgeheimnisse wurden benutzt?

☐

Welchen Tipp hast du?

☐